

B KULTURWISSENSCHAFTEN

BA PHILOSOPHIE; WELTANSCHAUUNG

Personale Informationsmittel

Karl MARX - Friedrich ENGELS

Die deutsche Ideologie

Handschriften

EDITION

- 18-3** ***Deutsche Ideologie. Zur Kritik der Philosophie*** ; Manuskripte in chronologischer Anordnung / Karl Marx ; Friedrich Engels. Hrsg. von Gerald Hubmann und Ulrich Pagel. - Berlin [u.a.] : De Gruyter, 2018. - XXIX, 149 S. + 9 Faks. (in Tasche) ; 25 cm. - ISBN 978-3-11-060434-4 : EUR 29.95
[#6007]

Ein für die Wirkungsgeschichte, aber auch für die Entstehungsgeschichte des Marxismus grundlegender Text – das ist die ***Deutsche Ideologie***, die jahrzehntelang in der Fassung der ***MEW*** als genuines Buch von Marx und Engels erschien. Doch der Schein trog, wie die kürzlich herausgebrachte historisch-kritische Edition des Textkonvoluts im Zuge der ***MEGA*** schön demonstrierte.¹ Die zahlreichen Manuskripte waren erstens schwerpunktmäßig gar nicht vorwiegend mit Feuerbach befaßt, sondern einerseits mit Bruno Bauer, dann aber vor allem mit Max Stirner, und zweitens für ein Zeitschriftenprojekt gedacht, das sich dann aber aus verschiedenen Gründen zerschlug. Da der Text ideologisch befrachtet ist, weil er als Gründungstext des sogenannten historischen Materialismus gilt bzw. als solcher konstruiert wurde, kann eine Dekonstruktion nicht schaden – was insofern naheliegt, als „finale Ausarbeitungen grundlegender thematischer Aspekte dieses Projektes nicht vorliegen“ (S. XVII). Das ernüchternde Fazit daraus, das nicht ohne Relevanz für die Würdigung des Marxschen Denkens in philosophischer Hinsicht ist, lautet: „Eine abgeschlossene Kritik Feuerbachs gibt es ebenso wenig wie die später in der Rezeption behauptete (und durch Textkompilationen suggerierte) systematische Grundlegung einer Philoso-

¹ ***Deutsche Ideologie*** : Manuskripte und Drucke / Karl Marx ; Friedrich Engels. Bearb. von Ulrich Pagel, Gerald Hubmann und Christine Weckwerth. - Berlin [u.a.] : De Gruyter Akademie Forschung. - 25 cm. - (Gesamtausgabe : (MEGA) / Karl Marx ; Friedrich Engels : Abt. 1, Werke, Artikel, Entwürfe ; 5). - ISBN 978-3-11-048577-6 : EUR 219.00 [#5696]. - Text. - 2017. - XI, 709 S. : Faks. + 1 Beibl. (diakr. Zeichen und Siglen) Apparat. - 2017. - S. 715 - 1893 : Ill. - Rez.: ***IFB 18-1*** <http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=8937>

phie des historischen Materialismus“ (S. XVII). So bietet auch die hier anzuzeigende Edition einer Auswahl in chronologischer Folge, die auf der neuesten kritischen Ausgabe von 2017 basiert, keine autorisierte Fassung, denn die Texte werden hier „nicht in der Gestalt, in der die Texte der Deutschen Ideologie von den Autoren publiziert worden wären“, vorgelegt (S. VIII). Wenn man den Umfang der Passagen kennt, die sich mit Stirner befassen (472 Seiten!), so merkt man auch gleich, daß in dem vorliegenden Band davon nur wenig exemplarisch ausgewählt wurde.

Die Einführung von Gerald Hubmann und Ulrich Pagel skizziert die Abfassungsphasen der Texte und stellt die einzelnen ausgewählten Texte in ihrem Entstehungskontext vor, so daß auch für denjenigen, der das Gesamtwerk nicht kennt, deren Stellenwert im Gesamtgefüge gut erkennbar ist.

Wenn der Band im Titel das Thema einer Kritik der Philosophie trägt, so spielt das durchaus eine Rolle auch in den aktuellen Auseinandersetzungen mit Marx. Denn wichtige Interpreten wie etwa Kurt Bayertz² vertreten die Auffassung, Marx sei gegen seine eigene Intention als Philosoph zu verstehen, obwohl Marx gerade die Überwindung der Philosophie durch ihre Aufhebung proklamiert hatte. Es ist daher wichtig, nochmals auf die Stelle im Feuerbach-Kapitel hinzuweisen, an der gerade kritisiert wird, die deutsche Kritik habe bisher „den Boden der Philosophie nicht verlassen“ (also genau das, was Marx anstrebte!). Und der folgende Satz zeigt dann deutlich, daß Marx sich gerade nicht nur gegen die Philosophie verstanden als Hegelsches System gewandt hatte, sondern gegen die Philosophie *tout court*, denn er unterscheidet klar zwischen Philosophie an sich und dem Hegelschen System als einer ihrer Erscheinungsformen: „Weit entfernt, ihre allgemein-philosophischen Voraussetzungen zu untersuchen, sind ihre sämtlichen Fragen sogar auf dem Boden eines bestimmten philosophischen Systems, des Hegelschen, gewachsen“ (S. 134). Die Pointe des vorliegenden Bandes mit seiner chronologischen Anordnung ist nun noch, daß als letzter Text (vor der Dokumentation einiger Textvarianten; S. 139 - 147) die Vorrede abgedruckt wird, mit dem berühmten Eingangssatz, der kritisch auf die Vorstellungen der Junghegelianer gemünzt ist: „Die Menschen haben sich bisher stets falsche Vorstellungen über sich selbst gemacht, von dem, was sie sind oder sein sollen“ (S. 138). Diejenigen, die solchen Ideen anhängen, den „neuen deutschen revolutionären Philosophen“, erklären Marx und Engels mit ihren Texten letztlich den geistigen Krieg. Ihre Attacke habe den Zweck, „den philosophischen Kampf mit den Schatten der Wirklichkeit, der dem träumerischen und duseligen deutschen Volk zusagt, zu blamieren und um den Credit zu bringen“ (ebd.). Nachdem das Publikationsprojekt **Deutsche Ideologie** ebenso gescheitert war wie die systematische Explikation eines historischen Materialismus, fanden die Auseinandersetzungen von Marx und Engels mit ihren zeitgenössischen Gegner dann aber noch ihren Niederschlag in einem der auf lange Sicht propagandistisch ge-

² **Interpretieren, um zu verändern** : Karl Marx und seine Philosophie / Kurt Bayertz. - München : Beck, 2018. - 272 S. ; 22 cm. - ISBN 978-3-406-72130-4 : EUR 24.95 [#5852]. - Eine Rezension in **IFB** ist vorgesehen.

sehen wirkungsmächtigsten Text, dem ***Manifest der kommunistischen Partei.***

Der Band ist deutlich zugänglicher als die Edition der ***MEGA***, auch wenn mancher Nutzer sicher die graphische Darstellung auf manchen Seiten nicht optimal finden mag, da hier über viele Seiten nur die Hälfte der Seite mit einer Spalte bedruckt wurde und in der leeren zweiten Spalte nur gelegentlich mal Randbemerkungen auftauchen. Immerhin wird einem so aber nachhaltig vor Augen geführt, wie fragmentarisch das Textkonvolut letztlich ist und welche „Textschichten“ hier vorliegen, denn es ist mit der neuen Textausgabe möglich, die Bearbeitungsstufen nachzuvollziehen. Die vorliegende Ausgabe eignet sich für diejenigen Leser, die erstens einen Eindruck von der chronologischen Entwicklung der Gedanken bei Marx und Engels gewinnen wollen (in der umfassenden Gesamtausgabe sind auch solche Texte enthalten, die nicht von den beiden stammen, sondern von Mitarbeitern wie Moses Heß).

Als zusätzlichen Service findet man den Text der *Einleitung* auch noch einmal in englischer Übersetzung, auch wenn nicht ganz klar ist, warum; denn es dürfte offensichtlich sein, daß jemand, der die deutsche Einleitung nicht versteht, auch mit den Marx-Engels-Texten selbst wenig anfangen können wird (S. XIX - XXIX). Als schöne Beigabe findet man in einer Tasche hinten im Buch neun gefaltete farbige Faksimiles des Manuskriptes, die es dem geneigten Leser möglich machen wenigstens zu erahnen, welche Mühe die Transkriptionen bereitet haben müssen.

Till Kinzel

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9177>

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9177>